

Gespräch mit Frau Knobloch am 13.4.21

Dass so viele Sicherheitsmaßnahmen (Passkontrolle, Eingangsschleuse, Security in den Gängen ...) nötig sind, hatte auf dem Weg ins Besprechungszimmer etwas Bedrückendes für uns. Umso wohltuender empfanden wir den freundlichen Empfang und die wohlwollende Atmosphäre während des gesamten Gesprächs.

Auf Frau Knoblochs Frage, wer genau wir sind und ob wir einen Verein gegründet haben, erklärten wir, dass wir basisdemokratisch organisiert sind. Im Hinblick auf unseren Brief (Wunsch der OgR, mit ihr Kontakt aufzunehmen) überraschte sie uns mit ihrer Frage, wie die Unterstützung von **ihrer** Seite aussehen könnte. Dabei war unser Anliegen, wie **wir** unsererseits die Israelitische Kultusgemeinde unterstützen könnten. Dies war ein erheiternder, verbindender Moment.

Wir sprachen über unsere Teilnahme an der Mahnwache anlässlich Jom Kippur (28.9.20). Frau Knobloch hält unsere Beteiligung – ausdrücklich erwünscht mit unseren Schildern und Schirmen – für wichtig. Wir haben uns sehr gefreut über ihre Angebote: Raum für unsere Treffen, Führung durch die Synagoge, Infos über Veranstaltungen und Gedenktage.

Frau Knobloch betonte, wie wichtig es sei, für die Demokratie zu kämpfen und der jungen Generation geschichtliches Wissen und Empathie zu vermitteln. „Damit rennen Sie bei uns offene Türen ein!“ (Zitat Oma Christine). Wir verließen das Gespräch mit dem Gefühl der Verbundenheit.